

Da die **Puppenkerneule** und verwandte Arten als Medikament heiß begehrt und in der Natur nicht so häufig zu finden sind, werden Puppen der Seidenspinnerraupe, *Bombyx mori*, mit den Pilzen künstlich infiziert. Diese mühsame Kultivierung und die große Nachfrage aufgrund der wertvollen Eigenschaften führten dazu, dass insbesondere die Chinesische Keule zu den teuersten Pilzen weltweit zählt. Seit wenigen Jahren hat man es jedoch geschafft, die **Puppenkerneule** im Labor auf Nährmedium heranzuziehen, wodurch die Produktionskosten geringer werden.

Weltweit umfasst die Gattung *Cordyceps* ungefähr 450 Arten, darunter neben vielen Insektenparasiten auch Pilzparasiten, wie z.B. die Zungen-Kernkeule (*Cordyceps ophioglossoides*), die auf Hirschrüffeln (*Elaphomyces* spp.) lebt. Zur näheren Verwandtschaft zählen zudem Pflanzenparasiten, wie der Mutterkornpilz (*Claviceps purpurea*) und der Gras-Kernpilz (*Epichloë typhina*). Aufgrund der vielfältigen Inhaltsstoffe, Substrate und Wechselwirkungen mit Pflanzen, Tieren und anderen Pilzen ist die Erforschung des Verwandtschaftskreises der **Puppenkerneule**, die Clavicipitaceae in den Hypocreales, für Pilzforscher und Mediziner eine spannende Aufgabe, die noch viele wertvolle Ergebnisse erwarten lässt!

## 8. LAUDATIO AUF PROF. AGERER, PRÄSIDENT DER DGfM 2000 – 2006

### Dr. Angelika Honold

Es ist sehr schwer den unermüdlichen Einsatz und das Engagement von Herrn Prof. Agerer für die DGfM in Worte zu fassen. Seine ruhige und kompetente Art, mit der er geführt, gefordert und immer wieder geschlichtet hat, ist einzigartig.

Er hat sich persönlich immer wieder für die **Öffentlichkeitsarbeit** engagiert. Im Jahr 2005 wurde der Pilz des Jahres von ihm auf der Bundesgartenschau in München vorgestellt. Er hat sich um den Entwurf, die Finanzierung und den Druck von Werbefaltblättern für die DGfM gekümmert. Für Mycological Progress hat er Flyer und Lesezeichen entworfen. Auch die Übersetzung der Flyer in das Englische hat Prof. Agerer persönlich übernommen.

Unermüdlich waren seine Bemühungen beim Bundesumweltministerium die DGfM als gleichberechtigten Mitarbeiter zu positionieren. Gleichberechtigt zu anderen Gesellschaften wie den NABU, die sich dem Naturschutz verschrieben haben.

Die Gestaltung und Aktualisierung der **Homepage** war Prof. Agerer stets ein persönliches Anliegen. Der Umschlag der **Zeitschrift für Mykologie**, der noch aus den 70er Jahren stammte, erhielt ein neues Design.

Eine Neufassung der Prüfungsordnung für **Pilzsachverständige**<sup>DGfM</sup> konnte vorgelegt werden. Ein Leitfaden für Pilzsachverständige<sup>DGfM</sup> ging 2004 in Druck.

Die **Pilzkartierung Deutschland** war ein Thema jeder Präsidiums-Sitzung. Deutschlandweite pilzfloristische Projekte zu organisieren und zu koordinieren ist eine Aufgabe, die auch in Zukunft nur schrittweise bewältigt werden kann. Herrn Prof. Agerer war in dieser Sache kein Weg zu weit.

Herr Prof. Agerer hat die Ausbildung eines **Fachberaters für Mykologie** ins Leben gerufen. Er hat Veranstaltungen zu systematischen, biotechnologischen, ökologischen, phytopathologischen,

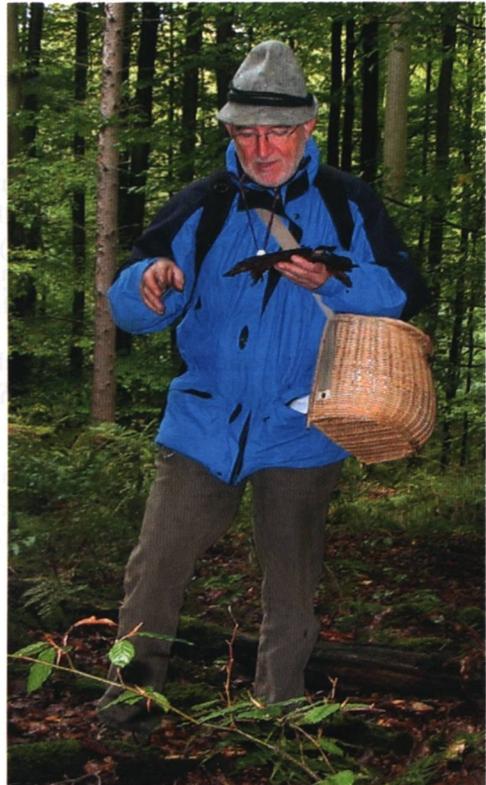
lebensmitteltechnischen, genetischen und medizinischen Themen, die in Deutschland an verschiedenen Universitäten angeboten werden, zu einer sinnvollen Einheit zusammengefasst. Das Wissen wird in einer Prüfung abgefragt. In Zukunft soll eine staatliche Abschlussprüfung der Ausbildung den „Fachberater für Mykologie“ als einen eigenständigen Beruf ausweisen, den umfangreiche Einsatzmöglichkeiten kennzeichnen.

**Der Oscar-Brefeld-Preis** ist ebenfalls eine Initiative von Herrn Prof. Agerer. Der Preis ist eine Anerkennung für mykologische Arbeiten junger Wissenschaftler aber auch hervorragende Dissertationen. Er wurde erstmals 2004 an Herrn Dr. Matthias Lutz vergeben. Preisträger 2006 ist Herr Dr. Sascha Gebhardt aus Cottbus.

**Mycological Progress** gäbe es ohne den unermüdlichen Einsatz von Herrn Prof. Agerer nicht. Er war Initiator, Organisator und Betreuer bis hin zur Übergabe an den Springer Verlag. Die Übernahme durch den Springer Verlag war nur möglich, weil Herr Prof. Agerer dort als zuverlässiger Partner bereits bekannt war. Mit 11 eingereichten Manuskripten und unzählige Gutachten bis hin zu einem gigantischen Review-Artikel hat Herr Prof. Agerer *Mycological Progress* unterstützt. Der Review-Artikel umfasst 40 Seiten, die an Weihnachten 2005 aufs Papier gebracht wurden. An dieser Stelle mein Dank und meinen Respekt an Frau Dr. Agerer ohne deren Unterstützung eine solche Leistung nicht möglich gewesen wäre.

Ein ganz besonderes Anliegen war und ist Herrn Prof. Agerer die **Vereinigung der GML mit der DGfM** um alle Mykologen in Deutschland in ein Boot zu holen. Aus formalen Gründen konnte die GML bisher noch nicht aufgelöst werden. Dem am 2.10.2006 gewählten Vorstand wurde zur Aufgabe gemacht die Auflösung der Gesellschaft so rasch wie möglich voranzutreiben. Als neuer Präsident wird Herr Prof. Agerer dafür sorgen, dass die Mykologen in Deutschland in Zukunft an einem Tisch sitzen.

Herrn Prof. Agerer möchte ich im Namen des Präsidiums meinen herzlichen Dank für den unermüdlichen Einsatz aussprechen, dem sich sicherlich alle *DGfM*-Mitglieder uneingeschränkt anschließen.



Prof. Dr. R. Agerer